

Wartenberger Bundschau

Weihnachten 2004

Ortsumgehung und Verkehrsführung Wartenberg

Durch die Inbetriebnahme des neuen Flughafens und der Autobahn A 92 hat der Durchgangsverkehr in Wartenberg stark zugenommen. Eine Entspannung der Verkehrssituation ist nicht absehbar: Das Wachstum des Flughafens ist ungebremst, was eine weitere Zunahme des Verkehrs mit sich bringen wird. In Hauptverkehrszeiten bilden sich jetzt schon lange Staus an der Kreuzung Marktplatz/Strogenstraße/Thenner Straße.

Die CSU Wartenberg hat bereits vor der letzten Kommunalwahl die Planung einer Ortsumgehung von Wartenberg im Norden und Westen vorgeschlagen und vorangetrieben.

Dieser teilweise als Utopie belächelte Vorschlag hat mittlerweile zu einem ersten Teilerfolg geführt. In dem kürzlich

erschienenen Gutachten über die Verkehrssituation im Zusammenhang mit dem Betrieb des Flughafens, ist erstmals im Anhang eine Ortsumgehung Wartenberg eingezeichnet.

Der nächste Schritt muss nun die Einarbeitung der Ortsumgehung Wartenberg in den Flächennutzungsplan sein.

Ein weiteres Verkehrsproblem im Bereich des Marktes Wartenberg ist die oben bereits angesprochene Kreuzung Marktplatz / Strogenstraße / Thenner Straße. Hier macht nicht nur das hohe Verkehrsaufkommen, sondern auch das im Zuge der Ortskernsanierung eingebaute Pflaster die Lärmbelastung fast unerträglich. An dieser Stelle

sei erwähnt, dass die CSU-Fraktion schon vor dem Einbau des Pflasters aus Gründen des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit gegen eine derartige Lösung gekämpft hat, aber damals von der SPD und FW Mehrheit überstimmt worden war. Bürgermeister Rost hat in langwierigen Verhandlungen mit der Regierung von Oberbayern erreicht, dass ein Umbau der Kreuzung zuschussunschädlich bezüglich der Ortskernsanierung wäre. Sofern mit dem Straßenbauamt eine Einigung über die Art des Umbaus erzielt wird, könnte der Markt Wartenberg, allerdings auf eigene Kosten, die Kreuzung verkehrsgerecht umgestalten.

**Werfen Sie Ihren Christbaum nach dem Fest
nicht einfach in den Müllcontainer**

Christbaumabholaktion

der JU und CSU

am Samstag, 8.1.2005

**Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Baum
(ohne Lametta!) bis 13 Uhr an den Straßen-
rand. Wir holen ihn kostenlos ab.**



Anschluss Auerbachs an das Kanalnetz von Wartenberg

Die Ortschaft Auerbach war bisher im Gegensatz zu Thenn, Pesenlern und Manhartsdorf nicht an das öffentliche Kanalnetz von Wartenberg angeschlossen. In Auerbach betreibt jeder Hauseigentümer seine eigene Kleinkläranlage. Der Gesetzgeber hat die Bestimmungen für Kleinkläranlagen verschärft, und verlangt die Aufrüstung mit einer biologischen Reinigungsstufe. Um die Investitionssicherheit und die Zuschussfähigkeit zu gewährleisten, hat der Markt Wartenberg ein Abwasserkonzept aufgestellt. Drei Alternativen standen zur Auswahl.

Variante 1:

Aufrüstung der vorhandenen Kleinkläranlage durch die Eigentümer mit einem Kostenaufwand von ca. 6 – 8.000 Euro. Darauf gewährt der Staat einen Zuschuss von 1.500 Euro.

Variante 2:

Bau einer Biologischen Sammelkläranlage für den Ortsteil Auerbach. Hier hätte der Markt Wartenberg die Kosten für Grunderwerb, Bau und Unterhalt der Anlage zu tragen.

Variante 3:

Anschluss der Ortschaft Auerbach mittels Druckleitung an das Kanalnetz von Wartenberg.

Zur Information der Bürger von Auerbach hatte Bürgermeister Walter Rost mehrere Ortsversammlungen einberufen. Hier konnten sich die betroffenen Eigentümer eingehend über die

Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten informieren. Die Bürger von Auerbach sprachen sich überwiegend für einen Anschluss an das Kanalnetz von Wartenberg aus.

Nach eingehender Diskussion und Abwägung aller Fakten entschied man sich im Marktrat mehrheitlich für die Variante 3 als die ökonomisch und ökologisch sinnvollste Alternative.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 1 Mio. Euro. Die Höhe des zu erwartenden Zuschusses ist noch nicht bekannt.

Ein fachkundiges Ingenieurbüro wurde mit der Erstellung der Ausbaupläne beauftragt. Die geplante Leitungstrasse hat den Vorteil, dass sowohl die beiden Anwesen in Vorderauerbach sowie die östlich der Staatsstraße 2082 liegenden Gebäude an die Kanalisation angeschlossen werden können.

Wegen der hohen Kosten wurde für die Ortsteile Altweg, Fendsbach und Zaglmühle auf einen Anschlusszwang verzichtet. Die Eigentümer in diesen Bereichen haben allerdings die Möglichkeit, mittels Sondervereinbarung an den Kanal anzuschließen, sofern sie bereit sind, die Anschlusskosten in voller Höhe selbst zu tragen.

Der Antrag auf Aufnahme in die Dringlichkeitsliste wurde beim Wasserwirtschaftsamt eingereicht, so dass die Baumaßnahme voraussichtlich in 2005 durchgeführt werden kann.



Kostenüberschreitung beim Neubau des Kinderhortes abgemildert

Am 16. Oktober 2004 konnte der neue gemeindliche Kinderhort eingeweiht werden. Damit hat der Markt Wartenberg jetzt auch die räumlichen Voraussetzungen für eine hervorragende Betreuung der Kinder geschaffen. Die vom Architekten veranschlagten Baukosten lagen bei 1,1 Mio. Euro. Schon bald nach Baubeginn wurde klar, dass diese Schätzung weit unter den tatsächlichen Baukosten lag. Trotz erheblicher Einsparungen beliefen sich die gesamten Baukosten auf fast 1,5 Mio. Euro. Das Bauvorhaben

Nachruf

*Am 15. Dezember 2004 verstarb unser Ehrenmitglied
und langjähriger Kassier*

Josef Reichhold

Der CSU-Ortsverband Wartenberg wird ihm stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

wäre ursprünglich aus FAG Mitteln mit ca. 190.000 Euro bezuschusst worden. Bürgermeister Rost erreichte durch sein Verhandlungsgeschick eine Aufnahme des Hortneubaus in das neu aufgelegte Zuschussprogramm des Bundes für Ganztagsbetreuung. So erhielt der Markt Wartenberg statt der ursprünglich eingeplanten 190.000 Euro eine Zuschusszusage über 777.000 Euro.

Altes Schulhaus - die Bürger haben entschieden

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses hatten anlässlich einer Besichtigung des alten Schulhauses den sehr schlechten Zustand des Gebäudes festgestellt. Bei der anschließenden Diskussion im Marktrat wurde klar, dass der Markt Wartenberg wohl finanziell nicht in der Lage sein würde, eine Sanierung zu finanzieren. Leider steht das Gebäude, welches noch Fragmente des ehemaligen Wittelsbacher Jagdhauses enthält, nicht unter Denkmalschutz, so dass man von Seiten des Denkmalschutzes nicht mit einem Zuschuss rechnen konnte.

Im Marktrat wurden verschiedene Varianten der Verwertung diskutiert. Nachdem diese Diskussion öffentlich geworden war, bildete sich eine Bürgerinitiative die ein Konzept zum Erhalt des alten Schulhauses ohne finanzielle Belastung für die Gemeinde versprach. Die daraufhin durchgeführte Bürgerbefragung ergab ein eindeutiges Votum für den Erhalt des Gebäudes einschließlich Gesamtgrundstück und der Überlassung an einen noch zu gründenden Verein zur Erhaltung des Gebäudes.

Einladung zum CSU-Ball in der Stadthalle Erding

Der CSU Kreisverband lädt Sie liebe Bürgerinnen und Bürger wieder recht herzlich zum CSU-Ball in der Stadthalle in Erding ein. Wir wollen mit Ihnen am 22. Januar 2005, ab 20.00 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr) einen geselligen und lustigen Abend mit der bekannten Tanz- und Showband „Muppets“ erleben. Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Reservierungen werden in der Kreisgeschäftsstelle unter: 08122/15478, Fax: 08122/42556 oder E-Mail: csu-kgs-erding@t-online.de angenommen. Die Karten zum Preis von 20,00 Euro können Sie ab dem 17.01.05, zwischen 11.00 und 14.00 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle, Am Bahnhof 1, 85435 Erding oder an der Abendkasse erwerben. Um Reservierungen wird dringend gebeten. Auf Ihr Kommen freut sich die Kreisvorstandschaft der CSU.

Bauarbeiten am neuen Sportzen- trum in Wartenberg voll im Plan

Mit dem Spatenstich im Herbst 2003 hatten die Bauarbeiten für die Erstellung des neuen Sportzentrums in der Thenner Straße begonnen. Zwischenzeitlich haben die Mitglieder des TSV Wartenberg und verschiedene örtliche Handwerksbetriebe über 5000 Arbeitsstunden in Eigenleistung erbracht, sodass man bereits heute die wesentlichen Bauwerke und Außenanlagen des neuen Sportgeländes besichtigen kann. Die Rohbauarbeiten am Vereinsheim wurden im Herbst noch beendet, so dass über die Wintermonate der Innenausbau vorgenommen werden kann. Die Rasenspielfelder sind vollständig angelegt. Der Kunstrasenplatz wird bereits von den Jugendmannschaften für den Spielbetrieb genutzt.

Viele Wartenberger Bürger hatten es eigentlich nicht mehr für möglich gehalten, dass nach dem jahrelangen Stillstand die Verwirklichung dieses Projekts schließlich doch noch auf den Weg gebracht werden konnte. Doch durch das zielstrebige Vorgehen von Bürgermeister Walter Rost, konnten zusammen mit der neuen Vorstand-

schaft des TSV Wartenberg die Planungen für Bau und Finanzierung der Anlage fortentwickelt werden. Insgesamt wurden für die Baumaßnahmen Kosten in Höhe von 1,4 Mio Euro veranschlagt. Dabei hat sich der Markt Wartenberg verpflichtet, die Finanzmittel, die der TSV Wartenberg nicht selbst aufbringen kann, mittels Zuschüssen zu finanzieren. Weiterhin hatte der Markt Wartenberg bereits 1992 zugesichert, die Kosten der Infrastruktur (Parkplätze, Anschlüsse usw.) zu übernehmen. Diese Zuschüsse sind über die nächsten 30 Jahre durch den Verein zu großen Teilen wieder zurückzuzahlen. Außerdem hatte sich der Verein verpflichtet, einen erheblichen Teil der Baumaßnahmen durch Eigenleistung abzudecken.

Bürgermeister Walter Rost und die CSU-Fraktion waren von Beginn an geschlossen für die Baumaßnahme eingetreten und haben sich damit für die Stärkung der Infrastruktur und des Freizeitangebots ausgesprochen. Zumal der Sport eine enorme sozialpolitische Bedeutung auf dem Gebiet der



Gesundheitsvorsorge, der Jugendarbeit und dem gesellschaftlichen Leben in einer Gemeinde hat. Verglichen mit anderen Kleinzentren in unserer Region war diese Maßnahme längst überfällig. Für die CSU-Fraktion war die Verwirklichung des Neubaus des Sportzentrums deshalb ein Hauptpunkt auf der Prioritätenliste für die Wahlperiode 2002 – 2008. Für die Konzeptentwicklung und die Meinungsbildung innerhalb der CSU wurde eigens zu diesem Thema der „Arbeitskreis Sportzentrum“ gebildet, der sich speziell mit dem Thema Sportzentrumsbau auseinandersetzte.

Der TSV Wartenberg als Bauherr mit seinem 1. Vorsitzenden Alexander Otto Klug ist mit der Entwicklung der Baumaßnahmen zufrieden. Mit den einzelnen Bauabschnitten komme man einigermaßen pünktlich voran und bei

der Kostenentwicklung läge man derzeit unterhalb der Schätzungen. Möglich sei dies aber nur durch das unermüdliche Engagement der Helfer und des Planers Georg Halbinger in Zusammenarbeit mit den örtlichen Firmen.

Wir hoffen, dass diese Entwicklung so anhält und das neue Sportzentrum pünktlich im Sommer 2005 in Betrieb gehen kann.

Bebauungsplan Auerbach

Die Ortschaft Auerbach ist es wert, in ihrer jetzigen Struktur erhalten zu bleiben. Um dies langfristig gewährleisten zu können, hat der Marktgemeinderat mehrheitlich die Aufstellung eines Bebauungsplanes Auerbach beschlossen. Die Wünsche der Bürger wurden bei der Aufstellung des Bebauungsplanes so weit wie möglich berücksichtigt.

Zu den wesentlichen Eckpunkten zählt der Erhalt des Dorfgangers, die Sicherung der landwirtschaftlichen Betriebe und des ansässigen Gewerbes, sowie die Ausweisung verschiedener Parzellen für Wohnbebauung.

IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau
Informationsorgan der CSU-Wartenberg
Herausgeber: CSU-ÖV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Eduard Ertl, Schwaber-Weigen-Ring 21,
Markus Remde, Strogerstr. 1
Alexander Otto Klug, Obere Hauptstr. 11
85456 Wartenberg
Druck: Gerzner, Wartenberg

Der CSU-Ortsverband Wartenberg

*wünscht allen
und Bürgern
Weihnachtsfest
gesundes,
Neues Jahr*

*Bürgerinnen
ein gesegnetes
und ein
erfolgreiches
2005.*

www.csu-wartenberg.de